

**Sozialwahl**



Parlamente der Selbstverwaltung  
für Rente und Gesundheit

# Soziale Selbstverwaltung

---

**Wahlperiode 2017–2023**

Die Fakten

---

# Nach der Sozialwahl 2017

Ein Mandat von  
Versicherten für Versicherte

---

Rund 15,3 Millionen Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Saarland und der Ersatzkassen TK, BARMER, DAK-Gesundheit, KKH und hkk haben bei der Sozialwahl 2017 ihre Stimme abgegeben, um ihre Parlamente der Selbstverwaltungen neu zu wählen.

Das waren über eine Million mehr als 2011. Die Wahlergebnisse bedeuten ein gestärktes Mandat für die Selbstverwaltung. Mit diesem Auftrag sind die ehrenamtlichen Vertreter der Versicherten und Beitragszahler in ihre neue Wahlperiode gestartet.



---

Das Ehrenamt der Selbstverwalter erfordert gleichermaßen Fachkompetenz in den Strukturen der gesetzlichen Sozialversicherung sowie die Nähe zu den Versicherten. Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter tragen durch ihr Mandat eine erhebliche Verantwortung, denn ihre Entscheidungen haben direkte Konsequenzen für die Versicherten. Das betrifft zum einen die Rahmenbedingungen bei ihren Trägern. Die Vertreter der Versicherten, Arbeitgeber, Rentnerinnen und Rentner entscheiden zum Beispiel darüber, wie Haushaltsgelder bei den Trägern eingesetzt werden und wie sich diese personell und organisatorisch aufstellen. Zum anderen betrifft ihre Arbeit auch konkrete Leistungen wie beispielsweise Voraussetzungen und Umfang von Rehabilitationsleistungen bei der Rente. Bei den Ersatzkassen setzen sie sich für die zahlreichen Zusatzleistungen der Krankenkassen ein und tragen dazu bei, dass die Beiträge auch weiterhin bezahlbar bleiben.

---

# Eine starke Stimme



**Rüdiger Herrmann**

*Vorsitzender der Vertreterversammlung  
der Deutschen Rentenversicherung Bund*

Über eine Million mehr abgegebene Stimmen bei der Sozialwahl 2017 – das bedeutet einen starken Rückenwind für die Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter. Sie gehen jetzt mit einem starken Mandat in die neue Amtsperiode und können sich wirkungsvoll für die Interessen der Beitragszahler und Rentnerinnen und Rentner einsetzen. Keine wichtige Entscheidung wird ohne die Parlamente der Selbstverwaltung gefällt.

Als Selbstverwaltung sind wir stolz darauf, dass wir den Kurs unserer Träger von Anfang an aktiv mitgestaltet haben. So wird es auch in der jetzigen Wahlperiode bleiben.



**Uwe Klemens**

*Verbandsvorsitzender des  
Verbandes der Ersatzkassen e. V.*

Die Ergebnisse der Sozialwahl 2017 sind ein klares Signal an die neue Bundesregierung und den neuen Bundestag. Die Politik muss die Rechte der Selbstverwaltung in der gesetzlichen Sozialversicherung stärken, anstatt diese wie in den vergangenen Jahren immer weiter zu beschneiden. Zudem brauchen wir eine Modernisierung der Sozialwahl. Bis 2023 muss – als Ergänzung zum Briefwahlverfahren – endlich auch die Stimmabgabe per Onlinewahl möglich sein. Das wird viele Menschen zur Teilnahme motivieren und die Sozialwahlen stärken.

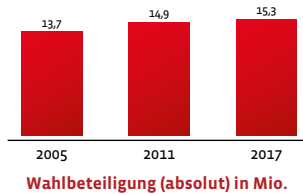
Wir wünschen uns eine Politik, die der Stimme der Selbstverwaltung das Gewicht verschafft, das ihr gebührt.

# Zahlen und Fakten zur Selbstverwaltung

1

## Wahlbeteiligung an den Sozialwahlen

Quelle: Schlussberichte Sozialversicherungswahlen der Bundeswahlbeauftragten



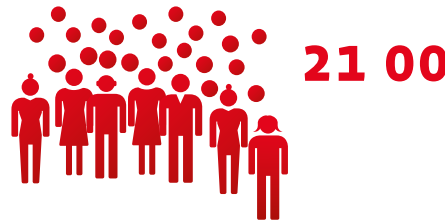
Um welche Themen kümmern sich die Selbstverwalter?

- Deutsche Rentenversicherung Bund**
- Haushalt
  - Rehabilitationsleistungen
  - Entscheidung über Widersprüche
  - Führungskräfteauswahl
  - Versichertenberatung vor Ort
  - Organisationsoptimierung
  - Serviceangebot
  - Finanzkontrolle
- Ersatzkassen**
- Sozialwahlen
  - Zusätzliche Leistungen
  - Gesundheitspolitik
  - Digitalisierung
  - Finanzplanung
  - Satzungsänderungen
  - Vorstandswahl
  - Abnahme der Jahresrechnung

2

## Zahl der Ehrenämter in der Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Ersatzkassen

Quelle: eigene Berechnung, Infobüro Sozialwahl



Die Selbstverwalter beschließen milliardenschwere Haushalte



3

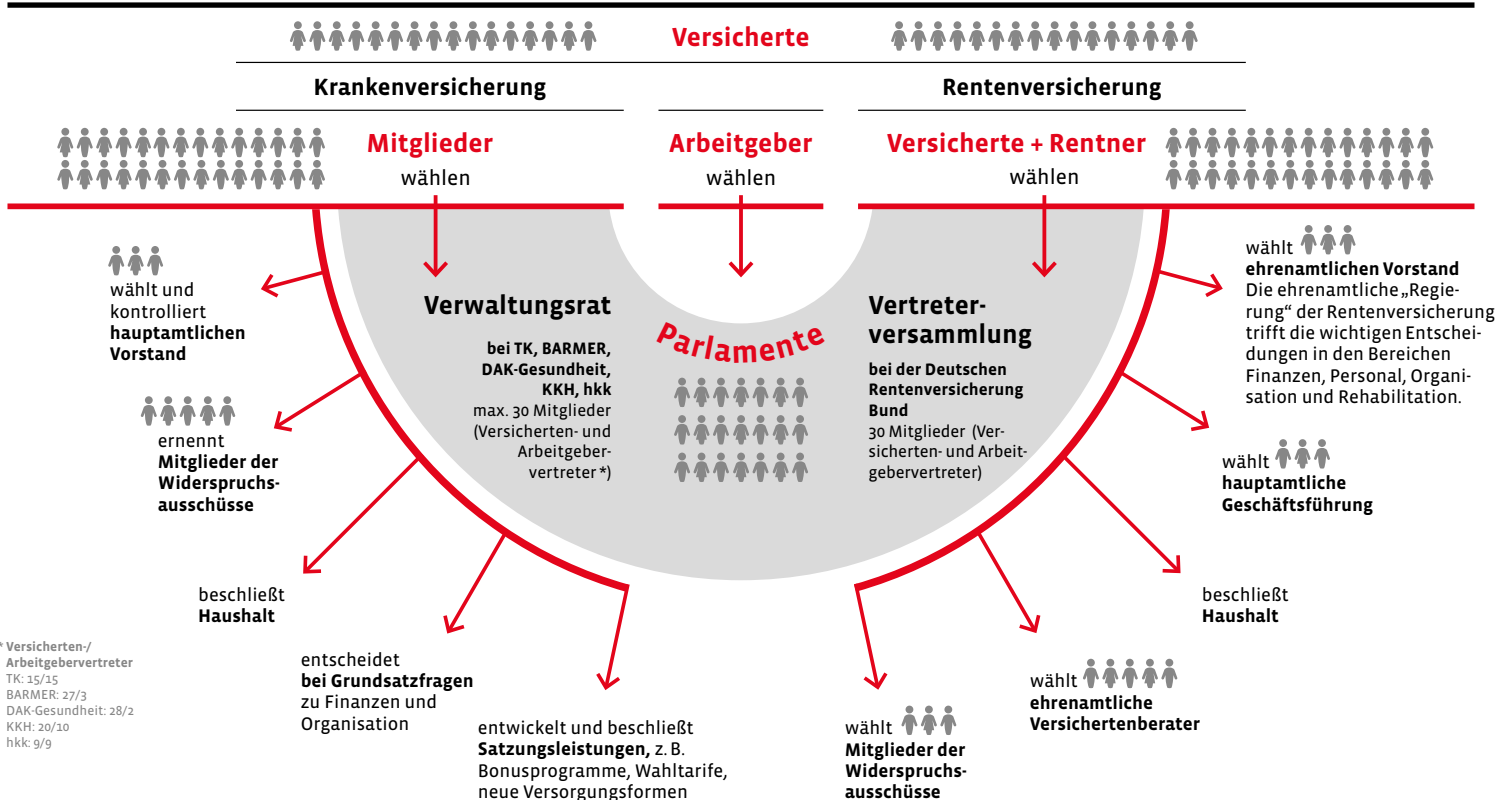
## Nah bei den Menschen: Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund

Gewählt von der Selbstverwaltung



Quellen (Zahlen in Reihenfolge der Haushaltsgröße): Bundshaushalt, Bundesministerium der Finanzen, Haushalt der Deutschen Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Bund, Haushalte der Ersatzkassen

# Soziale Selbstverwaltung im Überblick



# 7 Stimmen, 7 Argumente

Wir **engagieren** uns in der sozialen Selbstverwaltung, ...

- weil diejenigen, die die Beiträge in die gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung zahlen auch über deren Verwendung mitentscheiden sollen.
- weil in der gesetzlichen Sozialversicherung weder der Staat noch der Markt alleine das Sagen haben soll.
- weil wir den Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern eine Stimme geben.
- weil wir als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner wissen, wo der Schuh drückt.
- weil in der sozialen Selbstverwaltung die Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber auch in Krisenzeiten konstruktiv diskutieren und an einem Strang ziehen.
- weil die soziale Selbstverwaltung ein Paradebeispiel für das ehrenamtliche Engagement in einer Zivilgesellschaft ist: Soziale Selbstverwaltung ist gelebte Solidarität.
- weil wir von den Versicherten durch Urwahlen ein Mandat erhalten haben: Sozialwahl und soziale Selbstverwaltung sind ein starker Ausdruck von Demokratie.

Wir sprechen gemeinschaftlich für die 2017 durch eine Urwahl gewählten sozialen Parlamente.

## Jens Dirk Wohlfeil

*Alternierender Vorsitzender  
der Vertreterversammlung  
der Deutschen Renten-  
versicherung Bund*



## Dieter F. Märzens

*Alternierender  
Vorsitzender des  
Verwaltungsrates der  
Techniker Krankenkasse*



## Dieter Schröder

*Vorsitzender des  
Verwaltungsrates  
der DAK-Gesundheit*



## Roland Schultze

*Alternierender  
Vorsitzender des  
Verwaltungsrates der hkk*



## Eugen Roth

*Vorsitzender der  
Vertreterversammlung  
der Deutschen Renten-  
versicherung Saarland*



## Bernd Heinemann

*Vorsitzender des  
Verwaltungsrates  
der BARMER*



## Erich Balsler

*Vorsitzender des  
Verwaltungsrates  
der KKH*



---

# Drei Fragen an

## Rita Pawelski

Bundeswahlbeauftragte für  
die Sozialversicherungswahlen



---

### **Warum ist die Selbstverwaltung wichtig? Was bringt sie den Menschen in Deutschland?**

Die soziale Selbstverwaltung ist eine Errungenschaft, um die uns andere Länder beneiden, denn sie ermöglicht es den Menschen – Versicherten wie Arbeitgebern – da mitzureden, wo sie Beiträge leisten: bei den gesetzlichen Sozialversicherungen. So werden die Sozialversicherungsträger nicht nur gemeinsam finanziert, sondern auch gemeinsam verwaltet, ehrenamtlich und unabhängig, legitimiert durch eine demokratische Wahl mit einer beachtlichen Wahlbeteiligung. Diese Menschen bringen mit ihrer Arbeit ihre Sicht und ihre Erfahrung ein und treffen praxisnahe Entscheidungen. Sie prägen das menschliche Gesicht unserer Sozialversicherungen. Das ist aus meiner Sicht ein wichtiger Vorteil für die Versicherten in Deutschland.

### **Die Sozialwahl 2017 – war sie ein Erfolg?**

Die Sozialwahl 2017 war ein voller Erfolg. Die Ergebnisse sprechen ja für sich: über eine Million abgegebener Stimmen mehr im Vergleich zur letzten Sozialwahl 2011! Ich bin mir sehr sicher, dass die Wahlbeteiligung noch deutlich steigen wird, wenn der Gesetzgeber den Weg zu Onlinewahlen frei macht.

---

Da besteht aus meiner Sicht dringender Handlungsbedarf: Rechtzeitig müssen die notwendigen Rechtsgrundlagen geschaffen, die erforderlichen technischen Voraussetzungen sowie die Finanzierung geregelt werden. Selbstverständlich müssen Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet sein. Ebenso selbstverständlich sollte es sein, dass in allen Gremien Frauen vertreten sind. Es ist schon beschämend, dass in einigen Verwaltungsräten keine oder nur eine Frau vertreten ist ... und das in Deutschland im Jahr 2019.

### **Was möchten Sie den gewählten Selbstverwalterinnen und Selbstverwaltern für die jüngst begonnene Wahlperiode mit auf den Weg geben?**

Zunächst möchte ich den Selbstverwalterinnen und Selbstverwaltern für ihr Engagement danken – und zwar allen, egal ob durch Urwahl gewählt oder benannt. Unsere Demokratie lebt davon, dass sich Bürgerinnen und Bürger zivilgesellschaftlich engagieren. Das ist in der gesetzlichen Sozialversicherung mit viel Arbeit und mit einem hohen Maß an Sensibilität für die Belange der Versicherten verbunden. Die Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter haben die notwendigen Erfahrungen und die nötige Nähe zu den Versicherten, deren Interessen sie vertreten.

# Informationsangebote

Informationen zur Sozialwahl und zur Selbstverwaltung finden Sie unter:

[www.sozialwahl.de](http://www.sozialwahl.de) bzw. [www.selbstverwaltung.de](http://www.selbstverwaltung.de)

Auf ihren eigenen Homepages informieren die Deutsche Rentenversicherung Bund sowie die Ersatzkassen TK, BARMER, DAK-Gesundheit, KKH und hkk sowie der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) über die Sozialwahl und die Selbstverwaltung bei den jeweiligen Trägern:

[www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de)

[www.vdek.com](http://www.vdek.com)

[www.tk.de/verwaltungsrat](http://www.tk.de/verwaltungsrat)

[www.barmer.de/selbstverwaltung](http://www.barmer.de/selbstverwaltung)

[www.dak.de/verwaltungsrat](http://www.dak.de/verwaltungsrat)

[www.kkh.de/sozialwahl](http://www.kkh.de/sozialwahl)

[www.hkk.de](http://www.hkk.de)

Mehr Informationen finden Sie auch in den Social-Media-Kanälen:

[www.sozialwahl.de/facebook](http://www.sozialwahl.de/facebook)

[www.sozialwahl.de/twitter](http://www.sozialwahl.de/twitter)

[www.sozialwahl.de/youtube](http://www.sozialwahl.de/youtube)

## Redaktionsbüro für Selbstverwaltung und Sozialwahl

Als Serviceeinrichtung der Deutschen Rentenversicherung Bund, TK, BARMER, DAK-Gesundheit, KKH und hkk bietet das Redaktionsbüro für Selbstverwaltung und Sozialwahl Informationen zur Sozialwahl 2017, zur laufenden Wahlperiode und zur Selbstverwaltung aus erster Hand.

## Das Redaktionsbüro für Selbstverwaltung und Sozialwahl erreichen Sie unter

[info@sozialwahl.de](mailto:info@sozialwahl.de)

[www.sozialwahl.de](http://www.sozialwahl.de)

## Ansprechpartner der Träger

### Deutsche Rentenversicherung Bund

**Dr. Dirk von der Heide**

Pressesprecher der Deutschen Rentenversicherung Bund

T 030 86 589 178

F 030 86 527 379  
[pressestelle@drv-bund.de](mailto:pressestelle@drv-bund.de)

[www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de)

### Techniker

#### Krankenkasse (TK)

**Jörg Ide**

Leiter Geschäftsbereich Verwaltungsrat/Vorstand Bramfelder Straße 140

22305 Hamburg

T 040 69 091 351

F 040 690 981 351

[joerg.ide@tk.de](mailto:joerg.ide@tk.de)

[www.tk.de](http://www.tk.de)

### BARMER

**Joao Rodrigues**

Leiter der Abteilung Selbstverwaltung Lichtscheider Straße 89 42285 Wuppertal

T 0800 333 004 991 315

F 0800 333 004 991 309

[joao.rodrigues@barmer.de](mailto:joao.rodrigues@barmer.de)

[www.barmer.de](http://www.barmer.de)

### DAK-Gesundheit

**Christian Gelleschun**

Geschäftsführer des Verwaltungsrates

Nagelsweg 27-31

20097 Hamburg

T 040 23 961 691

F 040 23 961 996

[verwaltungsrat@dak.de](mailto:verwaltungsrat@dak.de)

[www.dak.de](http://www.dak.de)

### KKH

**Holger Wnuk**

Referent Vorstandsbereich Hauptverwaltung

Karl-Wiechert-Allee 61

30625 Hannover

T 0511 28 021 011

F 0511 28 021 099

[holger.wnuk@kkh.de](mailto:holger.wnuk@kkh.de)

[www.kkh.de](http://www.kkh.de)

### hkk

**Dirk Vollmer**

Leiter Organisation, Revision und Selbstverwaltung

Martinstraße 26

28195 Bremen

T 0421 36 553 040

F 0421 36 553 028

[dirk.vollmer@hkk.de](mailto:dirk.vollmer@hkk.de)

[www.hkk.de](http://www.hkk.de)

### vdek

**Dr. Jörg Meyers-Middendorf**

Vertreter des Vorstandes, Abteilungsleiter Politik/Selbstverwaltung

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

T 030 269 311 011

F 030 269 312 910

[joerg.meyers-middendorf@vdek.com](mailto:joerg.meyers-middendorf@vdek.com)

[www.vdek.com](http://www.vdek.com)





## Verantwortlich für den Inhalt

### Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Deutsche Rentenversicherung Bund ist Europas größter Rentenversicherungsträger und kümmert sich bundesweit um rund 23 Millionen Versicherte und fast 10 Millionen Rentner. Hauptaufgabe ist die Zahlung von Renten sowie die Durchführung von Rehabilitationsleistungen.

#### **Dr. Dirk von der Heide, Pressesprecher**

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin

Telefon 030 86 589 178

Fax 030 86 527 379

E-Mail [dirk.heide@drv-bund.de](mailto:dirk.heide@drv-bund.de)

Internet [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

### Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleister aller sechs Ersatzkassen, die zusammen nahezu 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern. In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 340 sowie mehr als 30 Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.

#### **Michaela Gottfried, Pressesprecherin**

Askanischer Platz 1, 10963 Berlin

Telefon 030 269 311 200

Fax 030 269 312 915

E-Mail [presse@vdek.com](mailto:presse@vdek.com)

Internet [www.vdek.com](http://www.vdek.com)